



Elternbrief Nr. 25

November 2012

Informationen für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Einige Neuigkeiten aus dem Schulleben sind es sicherlich wert, dass darüber berichtet wird.

Für die bevorstehenden Wochen wünsche ich Ihnen viel Gelassenheit!

Mit besten Grüßen

Gerd Blecher

Personalia

Frau Jennifer Liebers, die seit Beginn des Schuljahres bei uns die Fächer Englisch und Sport unterrichtet, ist zur Studienrätin ernannt worden und hat damit eine Planstelle an der Schule inne.

Das Studienseminar hat uns Anfang November drei *Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst* (LiV), wie Referendarinnen und Referendare im Ausbildungsgesetz bezeichnet werden, zugewiesen:

Frau Justine Dudek unterrichtet die Fächer Deutsch und Mathematik, Frau Franziska Kurtz Deutsch und Ethik und Herr Michael Mudra Französisch und Musik. Die neuen Mitglieder des Kollegiums hospitieren bis Ende Januar in ihren Fächern in verschiedenen Klassen, bis sie mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres bis zu acht Stunden eigenverantwortlich unterrichten werden.

In diesem Zusammenhang sei der Hinweis gegeben, dass die Ausbildungsdauer der LiV vor einigen Monaten um ein Vierteljahr gekürzt worden ist.

Der Viko-Kunstkalender 2013 ist da!

Wie in den Jahren zuvor wird es auch für das Jahr 2013 wieder einen Kalender der Fachschaft Kunst mit ausgewählten Schülerarbeiten zu einem bestimmten Thema geben. Diesmal lautet das Motto kurz und bündig „Draußen“.

Unter diesem Begriff wurden Arbeiten zusammengestellt, die mit der Natur zusammenhängen oder im Freien angesiedelt sind. Ausgewählt wurden z.B. ein stimmungsvoller Abendhimmel, verschiedene Versionen ein und desselben Landschaftsmotivs, ein Paragleiter, der am Himmel seine Runden zieht, ein „Waldmensch“, der mit der Natur zu verschmelzen scheint oder ein Baumhaus aus Blüten samt Himmelbett für eine Elfe.

Um ein breites Spektrum zu zeigen, sind sowohl Arbeiten der Mittel- als auch der Oberstufe abgedruckt und wesentliche Gattungen der Kunst vertreten: Malerei, Zeichnung, Plastik, Fotografie und Architektur. Die Schülerinnen und Schüler erhalten über dieses Medium die Möglichkeit, ihr Können und ihre Phantasie einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren und Anerkennung zu erhalten.

Ab Dezember wird der Kalender im Schulhaus und beim Weihnachtskonzert verkauft werden. Er wird wieder im Format DIN A 4 zu € 5 sowie als repräsentativer DIN A 3-Druck zu € 10 erhältlich sein.

Dank einer Reihe von Sponsoren, die das Projekt finanziell unterstützt haben, ist es möglich, den Kunstkalender wieder zu einem relativ günstigen Preis anzubieten. Mit dem Druckauftrag unterstützen wir übrigens die Behinderten-Druckwerkstatt der CARITAS in Griesheim bei Darmstadt, die bereits in den Vorjahren gut und verlässlich mit unserer Schule zusammengearbeitet hat.

Annette Weber
Kunstlehrerin

Weihnachtskonzert

Das Konzert findet am Donnerstag, den 06.12.2012, um 19.00 Uhr in der Pauluskirche statt. Das Programm wird dem Publikum einen breiten Einblick in das musikalische Geschehen unserer Schule geben.

Zum Besuch des Konzertes lade ich Sie im Namen der Fachschaft herzlich ein.

Unterrichtsorganisation am Tag der Offenen Tür. (2. Februar 2013)

Wie in der Vergangenheit gilt die Regelung, dass der Tag der offenen Tür ein Schultag ist, mit dem wir Faschingsdienstag, an dem unterrichtsfrei sein wird, kompensieren.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen den Grundschulkindern und ihren Eltern die Schule, es wird Probeunterricht angeboten, Einblick in die Fächer, Vorführungen etc. verschaffen den Gästen einen Eindruck von der Schulkultur und dem Unterrichtsgeschehen in den einzelnen Fächern.

Falls Klassen nicht an diesem Tag aktiv in der Schule beteiligt sein sollten, werden sie Hausaufgaben erledigen.

Schulsozialarbeit: KOMM Beratung in Schule und Sozialraum

Wie schon mehrfach angekündigt, habe zwei Sozialpädagoginnen nach den Herbstferien ihre Arbeit an der Schule aufgenommen: Frau Annette Meinecke und Frau Stefanie Bockwoldt stehen unseren Schülerinnen und Schülern nun jeden Montag von 9 bis 12 Uhr in der Schule für Gespräche zur Verfügung. Sie gehören zur KOMM-Beratungsstelle des cjd (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.), dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einige jüngere Schülerinnen und Schüler bereits aus der Grundschulzeit kennen. Die beiden Sozialpädagoginnen haben sich bereits der Gesamtkonferenz im September vorgestellt, vor kurzem den Mitgliedern der AG Prävention und sie werden den Vertretern der Elternschaft auf der nächsten Schulelternbeiratssitzung ihre Arbeit vorstellen. Frau Meinecke und Frau Bockwoldt werden sich natürlich auch der SV vorstellen, denn es ist für sie von zentraler Bedeutung, über ihr Beratungsangebot für Eltern sowie für Schülerinnen und Schüler zu informieren.

In den nächsten Monaten werden die beiden alle Klassen und die Elternabende der 5. und 6. Jahrgangsstufe aufsuchen. Die Klassenelternbeiräte dieser Jahrgangsstufen sollten sie demzufolge über die Klassenlehrerinnen und -lehrer zu diesen Versammlungen einladen. Darüber hinaus besteht für die Eltern aller Jahrgangsstufen die Möglichkeit, sich bei Bedarf an KOMM zu wenden. Die Kontaktanschrift lautet beratungsstelle.da@komm-cjd.de

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, über die Beratungsstelle in der Bessunger Str. 77, 6428 Darmstadt (Telefon 06151 428870) Gesprächstermine auszumachen und dort das Gespräch mit Frau Bockwoldt und Frau Meinecke zu suchen.

Die beiden Damen werden zunächst die jüngeren Schülerinnen und Schüler in den Klassen aufsuchen und sich im Verlauf der nächsten Monate der Schülerschaft bekannt machen.

Auf unserer Website, für die in diesen Wochen an einer zweckmäßigeren Gestaltung gestaltet wird, können Sie in einiger Zeit die entsprechenden Informationen abrufen. KOMM informiert über seine Konzeption auf seiner Website:
www.komm-cjd.de

Selbstverständlich besteht eine enge Kooperation zwischen unserem bisherigen Partner, dem Schulsozialhilfeträger Die Villa e.V., vertreten von Frau Katja Buß, die vor ihrer Heirat Frau Kürner hieß (einen herzlichen Glückwunsch!) und KOMM.

Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern können sich jederzeit an KOMM wenden; auch Frau Buß wird auf KOMM hinweisen und gegebenenfalls eine gemeinsame Beratung von Kindern und Jugendlichen anstreben.

Die Arbeit von Frau Bockwoldt und Frau Meinecke ist vorrangig fallbezogen. Erfahrungsgemäß kommt die Hälfte der Gespräche durch Kontaktaufnahme der Lehrkräfte zustande, ein Viertel jeweils durch die direkte Kontaktaufnahme von Schülerinnen, Schülern und Eltern. Selbstverständlich beachten die beiden Sozialpädagoginnen das für ihre Arbeit geltende Gebot der Vertraulichkeit. Aus diesem Grunde bieten sie auch Gespräche in der Beratungsstelle außerhalb der Schule an.

Unsere Lehrkräfte werden künftig überlegen, ob sie Probleme zunächst mit ihren Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ansprechen, oder die beiden Sozialpädagoginnen einschalten. Wird der Besuch bei KOMM nur empfohlen, werden sie die Mitarbeiterinnen darüber informieren. Ansonsten werden die Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit der Schülerin oder dem Schüler KOMM aufsuchen und einen Kontakt herstellen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KOMM verfügen über das Wissen und die weiterführenden Kontakte, falls bestimmte Sachverhalte und Umstände eine besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Bisher war Frau Sabine Franz die Ansprechpartnerin für spezielle Problemsituationen; sie ist die für die Viko zuständige Schulpsychologin, deren Dienststelle das Staatliche Schulamt in Darmstadt ist. Dank der neuen Konstellation haben sie und die KOMM-Mitarbeiterinnen ihre jeweiligen Aufgabenbereiche akzentuiert:

- KOMM ist eher für schwierige Lebenssituationen und für die sich daraus ergebende soziale Unterstützung zuständig.

- Die Arbeit von Frau Franz zielt eher auf psychologische beziehungsweise psychiatrische zu fassende Problemstellungen, auf die sie in der Regel von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern aufmerksam gemacht wird.

Reanimationskurs – ein Projekt für die Jahrgangsstufe 7

Am 21.05.2012 informierte ich die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe sowie deren Eltern über ein Vorhaben, das in diesem Schuljahr in den vier 7. Klassen stattfinden wird: Herr Dr. Martin Straube, der als Notarzt und Anästhesist am Elisabethenstift tätig ist, Luzie Niessner (jetzt 12. Jgst.) als Vertreterin unseres Schulsanitätsdienstes und ich sprachen über ein Pilotprojekt, in das alle Darmstädter Gymnasien einbezogen werden sollen.

Ausgangspunkt ist der Umstand, dass bei einem Herz-Kreislaufstillstand nur sehr wenig Zeit bleibt, um mit Aussicht auf Erfolg Reanimationsmaßnahmen einzuleiten. Trotz eines gut ausgebauten Rettungsdienstes vergehen durchschnittlich 7 min von Eintritt des Notfalls bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Diese Zeitspanne – die häufig ohne Maßnahmen verstreicht - ist der Grund für den frustrierend geringen Erfolg bei der Reanimation. Frühzeitige Hilfe durch Augenzeugen, die die geeigneten Basismaßnahmen beherrschen, könnte den Reanimationserfolg drastisch verbessern.

Studien zeigen, dass in Deutschland eine geringe Ersthelfer-Reanimationsquote von 10-30% zu verzeichnen ist. Herr Dr. Straube wies in unserem Gespräch darauf hin, dass nach seiner Erfahrung aus der Praxis die Häufigkeit eher noch niedriger liegen dürfte. In Skandinavien dagegen liegt diese Quote etwa doppelt so hoch. Dort sind Erste Hilfe und Reanimation bereits fester Bestandteil des schulischen Lehrplans.

Untersuchungen haben ergeben, dass in Deutschland Reanimationsmaßnahmen von Laien aus verschiedenen Gründen nicht eingeleitet werden: Zum einen wird der Herz-Kreislaufstillstand als solcher häufig nicht erkannt und somit werden lebensrettende Maßnahmen nicht durchgeführt. Zum anderen sind die einfachen Basismaßnahmen nicht oder nicht mehr bekannt und es besteht eine Scheu davor, Fehler zu begehen.

Weitere Studien legen es nahe, die Gruppe von 12- bis 13jährigen Schülerinnen und Schülern mit Reanimationsmaßnahmen vertraut zu machen, sodass sie in der Lage wären, erste Hilfsmaßnahmen durchzuführen. Zu diesem Zweck soll ihnen im Elisabethenstift von Herrn Dr. Straube und seinen Kollegen, unterstützt von den Mitgliedern unseres Schulsanitätsdienstes, in einem Kurs an Puppen demonstriert werden, wie die lebenserhaltenden Maßnahmen durchgeführt werden.

In einem Briefing werden an der Unterstützung des Projekts interessierte Lehrkräfte, idealiter auch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der 7. Jahrgangsstufe, deren Schülerinnen und Schüler am Projekt teilnehmen, von Herrn Dr. Straube mit dem Verlauf des Projektes vertraut gemacht. Die Lehrkräfte, die in dieser Jahrgangsstufe Biologie unterrichten, könnten das Projekt unterstützen, indem sie den Schülerinnen und Schülern die Funktionen des Herz-Kreislaufsystems in Erinnerung rufen.

Dieses Projekt soll zu einem festen Bestandteil des Unterrichtsprogramms in der 7. Jahrgangsstufe werden.

„Pubertät“ - Vortrag

Am 21.01.2013 wird Frau Dipl.-Pädagogin Gabriele Gebhardt Ihren Vortrag zu diesem wichtigen Thema wiederholen. Wir werden 100 Plätze vorhalten, weil sie mit diesem Thema auf eine große Resonanz stößt. Als Gäste werden auch Eltern anderer Schule erwartet.

Wie im letzten Schuljahr erbitten wir eine Kostenbeteiligung von € 3. Sichern Sie sich Ihren Platz durch einen Anruf im Sekretariat (06151 132566) oder mittels einer E-Mail (viktoriaschule@darmstadt.de).

Die folgenden Statements geben Eindrücke vom Vortrag des letzten Jahres wieder.

Vortrag zum Thema „Pubertät“ am 16.11.2011 in der Viktoriaschule

Referentin: Dipl. Pädagogin Gabriele Gebhardt

Sehr zu empfehlen! - Warum? Oder: Warum man sogar noch einmal oder zweimal hingehen würde?

„Frau Gebhardt hat gut strukturiert und sehr verständlich mit jeder Menge anschaulicher Beispiele das Wichtigste zum Thema Pubertät gesagt.“

„Frau Gebhardt referiert sehr authentisch und glaubwürdig – ohne Fachsimpelei.“

„Frau Gebhardt hat es geschafft, einen positiven Umgang mit der Pubertät zu vermitteln und die Entwicklungsphase als Chance zu begreifen.“

„Im Anschluss an den Vortrag konnten Eltern konkrete Fragen stellen. Wunderbar – der Bezug zur Realität macht so vieles klarer und deutlicher.“

„Die Inhalte sind nachhaltig – im täglichen Miteinander mit den Kindern kommen mir immer wieder Anregungen und Erklärungen in den Kopf.“

„Ein gutes Gefühl, im Kreise so vieler anderer Eltern zu sitzen, die offensichtlich das Thema „Pubertät“ auch sehr berührt – wir sitzen alle in einem Boot!“

„Sehr interessant und aufschlussreich: Bis zu 6 Jahre differieren die körperliche und geistige Entwicklung Gleichaltriger in der Pubertät – eine echte Herausforderung für die Kinder, Eltern und Lehrer.“

„Alle wichtigen Aspekte für Eltern wurden auf den Punkt gebracht – trotz Komplexität des Themas und des vorgegebenen zeitlichen Rahmens.“

„Im Vergleich zum Buch eine aufschlussreiche Zusammenfassung lebendig vorgetragen.“

„Hier erfährt man, dass „das Gras nicht schneller wächst, wenn man daran zieht!“ und man erinnert sich sofort daran, wenn man sich bücken will, um zu ziehen.“

„Stiftet an, WiederholungstäterIn zu werden: Den Vortag zum Thema Pubertät ein Jahr später unter anderen Gesichtspunkten wahrzunehmen und neue Schwerpunkte zu entdecken.“

„Pubertät braucht ein ganzes Umfeld! In Konflikten sind meist nicht die Eltern sondern andere Erwachsene wie z. B. Freunde der Eltern wichtige Ansprechpartner. Sehr hilfreich und beruhigend!“

„In der Fülle der Literatur gibt es von Frau Gebhardt eine Literaturempfehlung - eine hilfreiche Vorauswahl.“

Statements von Eltern, zusammengetragen von Berit Schaeffer und Susanne Mayer-Scherer für die AG „Prävention“